



Medizin aus dem Süden? Die neue Weltgesundheitspolitik

Einladung

Vortrag und Diskussion zum Auftakt der Gruppe
Globale humanitäre Medizin

Montag, 10. Juli 2017, 18 Uhr
Raum A 300

Begrüßung: Jutta Allmendinger, Präsidentin des WZB

Kommentar: Harro Albrecht, Redakteur im Ressort Wissen, *DIE ZEIT*

Global Health, das Streben nach einer globalen Gesundheit, mobilisiert seit den 1990er Jahren eine breite Palette von staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren – von der Weltgesundheitsorganisation über die Bill & Melinda Gates Foundation bis hin zu Studierenden der Medizin. Andere kritisieren diese neue Welt der globalen Gesundheit als Kolonialmedizin im neuen Gewand: Arme Länder werden als Absatzmärkte für neue Medikamente erschlossen, Partnerschaften in Forschung und Politik nützen zuvorderst den Industrieländern, und Projekte für den globalen Süden werden von den Eliten aus Europa und Nordamerika dominiert.

Bei aller Asymmetrie wird dabei jedoch übersehen, dass globale Gesundheit längst nicht nur die Länder des Südens betrifft. Projekte für die Armen in Haiti werden Vorbild für Projekte, die Abgehängten in den USA zugutekommen, und eine wachsende Zahl von Medizinstudierenden lernt durch Praxiserfahrungen in den Ländern des Südens, wie sie mit sozialer Ungleichheit zu Hause umgehen können. So kehrt der Humanitarismus in den Norden zurück. Tine Hanrieder diskutiert die Bedeutung eines neuen medizinischen Südens im Norden und plädiert für eine transnationale Soziologie der Medizin.

Im Anschluss an die Diskussion findet ein Empfang statt.

Tine Hanrieder ist seit Januar 2017 Leiterin der Nachwuchsgruppe Globale humanitäre Medizin am WZB. Die Gruppe erforscht im Projekt „Medical Internationalisms and the Making of Global Public Health (Dr.GLOBAL)“ Gesundheitsprojekte aus Frankreich, Kuba und den USA in der Republik Haiti. Dr.GLOBAL wird durch ein Freigeist-Fellowship der VolkswagenStiftung gefördert.

Harro Albrecht ist promovierter Neurobiologe und approbierter Arzt. Seit 2000 arbeitet er, nach Stationen beim *Spiegel* und der Züricher *SonntagsZeitung*, als Redakteur im Ressort Wissen der *ZEIT*.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 30. Juni 2017 an Sandrine Frideres;
E-Mail: sandrine.frideres@wzb.eu

Das WZB bietet für die Zeit der Veranstaltung Kinderbetreuung an. Wir bitten um Anmeldung bis zum 28. Juni 2017 an friederike.theilen-kosch@wzb.eu.

Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht. Bitte teilen Sie Friederike Theilen-Kosch mit, wenn Sie besondere Unterstützung benötigen.

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
Telefon +49 (30) 25491-0
Telefax +49 (30) 25491684